



# GROUND ZERO

MOBILE ENTERTAINMENT

## GZNA 1.2500D

Die Messe-Highlights im Test

Testbericht  
auto hifi  
Ausgabe  
3/2005



Mono-Verstärker Ground Zero Nuclear GZNA 1.2500 D

Der digitale Monoblock will hohe Leistung und Top-Messwerte bieten. Schafft er das?

Ground Zero hat die autohifi-Redaktion schon des öfteren mit kraftstrotzenden Produkten überrascht. Folglich wurden die Tester gleich hellhörig, als Ground-Zero-Geschäftsführer Peter Unterharnscheidt sensationelle Messwerte für seinen neuen Class-D-Amp GZNA 1.2500 D (800 Euro) ankündigte.

Wie seine analogen Geschwister der Nuclear-Reihe geht auch der Mono-Amp mit einem Mix aus blauem Kühlkörper und Chromleisten an den Start – so liebt es die Ground-Zero-Fangemeinde. Die darf sich auch über ein ebenfalls blaues Display auf der Oberfläche freuen, das im Betrieb stets die momentane Höhe der Versorgungsspannung anzeigt.

Strom- und Lautsprecherkabel finden an den massiven Terminals ebenso sicheren Kontakt wie Cinch-Leitungen an den hochwertigen und einzeln verschraubten Buchsen. Für einen Pufferkondensator stehen sogar separate Terminals an der GZNA 1.2500 D zum Anschluss bereit.

Auch mit Features geizt der Mono-Amp nicht. So lassen sich ein zwischen 50 und 150 Hz regelbarer

Tiefpass, ein Subsonicfilter (8–50 Hz) und ein Phaseshift (0–180 Grad) an einer der Endstufenseiten finden. Und das ist noch nicht alles. Der Bass-Boost besitzt neben dem Pegelregler (0–15 dB) auch einen zwischen 30 und 80 Hz einstellbaren Frequenzregler; der Cinch-Ausgang versorgt weitere Verstärker mit dem Musiksignal.

Zu guter Letzt besitzt die digitale Mono-Endstufe noch eine Pegelfernbedienung und lässt sich im Verbund mit einer weiteren GZNA 1.2500 D im Parallel-Brückenmodus (Linkbetrieb) fahren. Dann steht dem Bass-Fan glatt die doppelte Leistung zur Verfügung.

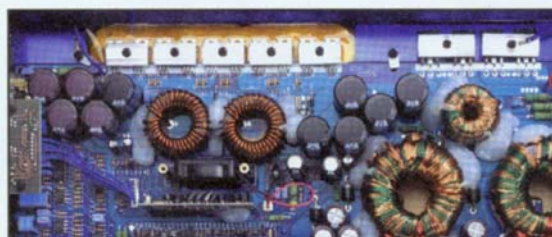
Doch nicht nur bei der Ausstattung geht die Ground Zero in die vollen, auch in Sachen Verarbeitung bleibt kein Auge trocken. Nach dem Entfernen des Gehäusebodens fallen als erstes zwei riesige Netztrafos ins Auge, die von einer stattlichen Anzahl von Kondensatoren umzingelt werden und etwa die Hälfte der gesamten Platine für

sich vereinnahmen. 16 Schalttransistoren im Netzteil und zehn Dreibeiner in der Leistungssektion sollen für Power satt sorgen. Und dass diese Einheit extrem gut funktioniert, bestätigte die Ground Zero dann im Messlabor.

Hier lieferte der Bolide fette 648 Watt an 4 Ohm ab. An den 2-Ohm-Widerständen waren es dann sogar 1195 Watt, was einer sehr guten Stabilität von 84,4 Prozent entspricht. Das Maximum ließ sich jedoch an 1 Ohm mit 1470 Watt herauskitzeln. Das war gut, doch wo blieb die Sensation?

Die ergab sich bei der Messung des Dämpfungsfaktors, denn die ermittelten Werte zwischen 1500 und über 2000 sind nicht nur für einen Digital-Amp phänomenal. Da hat Peter Unterharnscheidt wirklich nicht zu viel versprochen!

**Fazit:** Ground Zeros Nuclear GZNA 1.2500 D zählt dank Super-Messwerten, hoher Leistung und guter Ausstattung zu den allerbesten Digital-Amps.



Gewaltig: Das Netzteil nimmt mit seinen beiden gigantischen Trafos die Hälfte der Platine ein.

**GROUND ZERO**  
Mobile Entertainment

